

# Haarscharf an der Bronzemedaille vorbei

**TANZEN:** TSA-Jugendpaar Patrick Weber/Tanja Lehner belegt auf heimischem Parkett Platz vier

Das traditionelle Herbstturnier der Tanzsportabteilung der TSG Weinheim (TSA) fand auch in diesem Jahr regen Zuspruch. Über 90 Paare der Hauptgruppe (ab 18 Jahren) und der Jugend (16 bis 18 Jahre) waren aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland angereist, um in der Tanzschule Hammersdorf den Sieger in den acht angebotenen Turnieren unter sich auszumachen.

Den Anfang machte die Jugend D-Klasse in der Standardsektion. Hier waren leider nur drei Paare am Start. Damit zeigte sich ein weiteres Mal, dass die eher klassischen Standardtänze bei der Altersgruppe unter 18 anscheinend nicht so beliebt sind wie die „Lateinamerikaner“ Samba, Rumba und Jive. Der Sieg in dieser Klasse ging nach Sinsheim an Dominik Schäfer und Alica Bucher. In der Jugend C-Standard waren immerhin sieben Paare gemeldet. Sieger wurden Timo Alexander Wörner und Stephanie Wallensteiner aus Ludwigsburg. Bei den Standardturnieren der Hauptgruppe konnte man schon einen Zuwachs bei den Startfeldern erkennen. In der D-Klasse setzten sich Alexander Erhardt und Christina Gerlach aus Frankfurt gegen weitere neun Paare durch, in der C ließen Neil Koschier und Inga Weis aus Friedberg sogar zwölf Paare hinter sich.

Nach den vier Standardturnieren folgte der Wechsel in die lateinamerikanische Sektion. In der Jugend D-Klasse gingen acht Paare an den Start. Den Sieg verbuchten Volker Scheuermann und Saskia Bodenhausen aus Ludwigsburg.



Knapp an der Bronzemedaille vorbei tanzte das Weinheimer Lateinpaar Patrick Weber und Tanja Lehner. Bild: Gutschalk

In der C-Klasse mit 14 Paaren wurde es zum ersten Mal spannend für die Fans der TSA: Mit Patrick Weber und Tanja Lehner sowie Christopher Schmitt und Eva Schulz gingen zwei eigene Paare mit großen Ambitionen an den Start. Die Vorrunde lief bei beiden sehr gut. Weber/Lehner zogen als drittbestes Paar ins Semifinale ein, Schmitt/Schulz als sechste. In dieser Runde gaben sie nochmal ihr Bestes, um den Einzug ins Finale zu schaffen. Für das Duo Schmitt/Schulz reichte es leider nicht ganz, Weber/Lehner qualifizierten sich jedoch als Zweitbeste. Im Finale gingen die Wertungen aufgrund der Leistungsdichte der Tänzer ziemlich auseinander. Am Ende entschied nur eine Wertung darüber, dass das Weinheimer Paar nicht den dritten, sondern den vierten Platz belegen sollten – schade.

Auch in der D-Klasse ging ein Weinheimer Paar an den Start. Für Martin Kummer und Simone Maier war es eines der ersten Turniere überhaupt. Daher waren sie in der Vorrunde noch etwas zurückhaltend und qualifizierten sich unter 16 Paaren nur knapp für das Semifinale. In der nächsten Runde blühten sie aber regelrecht auf und konnten ihre Leistung derart steigern, dass sie den Einzug ins Finale schafften. Dort belegten sie mit klarer Rhythmik sowie sauberem Tanzen den vierten Platz und holten damit die erste der fünf Platzierungen für den Aufstieg in die C-Klasse. Im abschließenden C-Lateinturnier gingen 15 Paare an den Start. Der Sieg ging an Markus Feth und Stefanie Dolvig aus Calw.